



Oberrheinisches  
Sinfonieorchester  
Lörrach

# SOMMER KONZERTE

29.06. 19:00 Stadthalle Wehr

05.07. 19:30 ev. Kirche Kandern

06.07. 18:00 Mehrzweckhalle Brombach

**Vivaldi**  
*4 Jahreszeiten*

**Schubert**  
*5. Sinfonie*

**Dirigent**  
Siping Wang  
**Solist**  
Gregor Hänssler  
*Violine*



**ELEKTRO**  
SCHLEGEL

HAUSGERÄTE  
MULTIMEDIA  
KUNDENDIENST  
INSTALLATION

**ELEKTRO SCHLEGEL GmbH**  
Hauptstraße 21  
79400 Kandern  
Telefon: +49 (0) 76 26 - 310  
[www.elektro-schlegel.com](http://www.elektro-schlegel.com)

...wünscht  
allerbesten  
Hörgenuss!

**SPITZER**  
**+ SPITZER**

*Zahnärzte*



Ihre  
Zahnärzte in  
Rheinfelden



DR. MED. DENT.  
ANJA SPITZER

DR. MED. DENT.  
CHRISTIAN SPITZER

Werderstraße 4  
79618 Rheinfelden  
+49 (0)7623-3808



[www.spitzer-zahnaerzte.de](http://www.spitzer-zahnaerzte.de)

## **Antonio Vivaldi (1678-1741)**

*Die vier Jahreszeiten (1725)*

### *Der Frühling, Op. 8 Nr. 1*

- I Allegro
- II Largo e pianissimo sempre
- III Allegro

### *Der Sommer, Op. 8 Nr. 2*

- I Allegro mà non molto
- II Adagio
- III Presto

### *Der Herbst, Op. 8 Nr. 3*

- I Allegro
- II Adagio molto
- III Allegro

### *Der Winter, Op. 8 Nr. 4*

- I Allegro non molto
- II Largo
- III Allegro

--- Pause ---

## **Franz Schubert (1797-1828)**

*Sinfonie Nr. 5 in B-Dur, D 485 (1816)*

- I Allegro
- II Andante con moto
- III Menuetto. Allegro molto – Trio
- IV Allegro vivace

## **Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten (1725)**

Eine der frühesten Verwendungen von Musik war die Begleitung von Tänzen auf der Bühne und dem Erzählen von Geschichten. Daher ist es natürlich, dass Komponisten von Zeit zu Zeit das produzieren, was wir als „Programm Musik“ kennen – Musik, die geschrieben wird, um Ereignisse, Tätigkeiten oder Stimmungen wie ländliche Szenen oder Stürme darzustellen. Schon immer war Musik beliebt, die die Stimmungen der vier Jahreszeiten darstellt, und einige Barockkomponisten schufen unter anderem Konzertzyklen, die den Jahresablauf wiedergeben. Doch keiner tat dies mit so präziser bildlicher Detailliertheit wie Antonio Vivaldi in seinen *Le Quattro Stagioni*.

Als beschreibende Grundlage für seine Vier Jahreszeiten veröffentlichte Vivaldi vier Sonette, die er offenbar selbst verfasst hatte. Der Inhalt jedes der vier Sonette wird in einem Konzert ausgedrückt, das wiederum in drei Phrasen oder Ideen unterteilt ist, die sich in den drei Sätzen (schnell-langsam-schnell) widerspiegeln. Die veröffentlichten Partituren (von Estienne Roger aus Amsterdam im Jahr 1725) sind markiert, um anzuzeigen, welche musikalischen Passagen welche Verse des Sonetts darstellen. Es empfiehlt sich, zumindest während der ersten paar Hörvorgänge, die Sonette und die Musik gemeinsam zu verfolgen, da sie in einem Ausmaß miteinander verknüpft sind, wie man es in kaum einem anderen programmatischen Stück der Barockzeit hört.

### **Frühling (Konzert Op. 8, Nr. 1 in E-Dur)**

Der Frühling ist gekommen, und freudig  
begrüßen ihn die Vögel mit ihrem frohen Lied,  
während die Quellen unter Zephirs Atem  
mit süßem Rauschen dahinfließen.

Die Luft mit einem schwarzen Umhang bedeckend kommen  
Blitz und Donner, um ihn anzukünden;  
sobald sie schweigen kehren die Vögelchen  
aufs Neue zurück zu ihrem zauberhaften Gesang:

und schon schläft auf der in voller Blüte stehenden Wiese  
zum frohen Rauschen der Blätter und Pflanzen  
der Ziegenhirte mit dem treuen Hund an seiner Seite

Zu dem festlichen Klang der Schalmeei  
tanzen Nymphen und Hirten unterm Himmelszelt  
zum glanzvollen Erscheinen des Frühlings.

### **Sommer (Konzert Op. 8, Nr. 2 in g-Moll)**

In der harten Jahreszeit, bei gleißender Sonne  
schmachten Menschen und Herde, und die Pinie verbrennt;  
der Kuckuck erhebt seine Stimme, und bald erklingt auch  
der Gesang von Turteltaube und Stieglitz.

Der Zephir weht sanft, aber plötzlich  
beginnt der Nordwind einen Streit mit seinem Nachbarn;  
und der Hirte weint aus Furcht  
vor dem aufziehenden heftigen Gewitter und um sein Schicksal.

Seine müden Glieder werden aus der Ruhe herausgerissen  
aus Angst vor furchtbarem Blitz und Donner  
und durch einen rasenden Schwarm von Fliegen und Brummern.

Ach, wie bald seine Ängste doch wahr werden:  
der Himmel donnert und blitzt, und riesige Hagelkörner  
schlagen die Ähren der reifen Getreidehalme ab.

### **Herbst (Konzert Op. 8, Nr. 3 in F-Dur)**

Die Dorfleute feiern mit Tanz und Gesang  
die Freuden einer ertragreichen Ernte,  
und durch den Trank des Bacchus angeregt  
beenden viele die Freude im Schlummer.

Jedermann ist des Tanzens und Singens müde,  
die milde, angenehme Luft  
und die Jahreszeit laden jeden  
ein, sich der süßen Lust des Schlafes hinzugeben.

In der Morgendämmerung kommen die Jäger von der Jagd  
mit Hörnern, Flinten und Hunden;  
das wilde Tier flieht und sie folgen der Spur;

ermattet und verschreckt durch den Lärm  
der Flinten und Hunde versucht das verwundete Tier  
zu fliehen, doch erliegt es seinen Wunden.

## **Winter (Konzert Op. 8, Nr. 4 in f-Moll)**

Vor Kälte zittert man inmitten des eisigen Schnees  
bei heftiger Böe eines bitterkalten Windes;  
man läuft mit den Füßen unablässig stampfend;  
und wegen des strengen Frostes klappert man mit den Zähnen.

Ruhige und frohe Tage am Feuer,  
während draußen Hunderte vom Regen durchnässt werden:  
man geht auf dem Eis und zwar mit langsamem Schritt  
aus Furcht, bei unvorsichtiger Bewegung hinzufallen.

man geht schnell, rutscht aus und fällt zu Boden;  
geht erneut auf dem Eis und läuft schnell;  
bis das Eis kracht und zerbricht;

Man hört sie aus der eisernen Pforte heraustreten,  
Südostwind, Nordwind und alle Winde im Krieg:  
So ist der Winter, wie er Freude bereitet.

Pflanzen · Blumen · Gartenmöbel · Grills · Dekoration

**Komponieren Sie Ihr Gartenparadies.**

## **Franz Schubert: Sinfonie Nr. 5, D 485 (1816)**

Schuberts Sinfonien entstanden in einer Zeit des Übergangs von der Vorherrschaft der Klassizisten Franz Joseph Haydn und Wolfgang Amadé Mozart auf der einen Seite und des Klassizisten/Vor-/Frühromantikers Ludwig van Beethoven auf der anderen Seite. In den frühen Sinfonien lassen sich Einflüsse aller drei Meister erkennen, da die Formen, die Orchestrierung, der Aufbau der Themen und die Gesamtdauer der Aufführung denen der vorangegangenen Meister ähneln. Dennoch hatten diese Sinfonien einen eindeutigen, persönlichen (harmonischen und melodischen) „schubertschen“ Stempel, und es sind diese Merkmale, die diese Werke noch für das heutige Publikum attraktiv machen und sie im Standard-Orchesterrepertoire halten.

### **Satz I – Allegro**

Mit einem viertaktigen Motiv, das im fünften Takt in das Hauptthema übergeht, eröffnet Schubert diese Sinfonie ähnlich wie er die Vierte abschließt. Das Hauptthema besteht aus einem aufsteigenden Arpeggio, dem dann punktierte Rhythmen gegenüberstehen. Dieses Thema zieht sich durch den gesamten Satz, nachdem es den gesamten Expositionsteil dominiert. Schubert spielt mit der Struktur der Sonatenhauptsatzform, indem er ungewöhnliche Harmoniefolgen verwendet, was zum Flair und zur Spannung dieses Eröffnungssatzes beiträgt.

### **Satz II – Andante con moto**

Der längste der vier Sätze, der langsame zweite Satz, besteht aus zwei Hauptteilen, die sich wiederholen. In diesem Satz wird oft viel Wert auf Schuberts individuelle harmonische Sprache gelegt, da er einige interessante Verschiebungen vornimmt, darunter eine berühmte Modulation nach Ces-Dur (der erniedrigten VI. Stufe), die für ihn sehr charakteristisch wurde. Wenn man bedenkt, dass er diese Sinfonie im Alter von 19 Jahren komponierte, ist es erstaunlich, wie viele Merkmale sich finden, die wir heute als typisch für den Schubert'schen Stil empfinden.

Die Entwicklung der beiden Hauptteile vollzieht sich langsam, da Schubert sich die Zeit nimmt, um den musikalischen Gedanken bis ins Letzte auszukosten. Die süße, aufsteigende Melodie ruht größtenteils in den oberen Streichern, doch setzt Schubert auch die oberen Holzbläser für einige der Akzentuierungseffekte ein. Nach einer letzten Wiederholung des Themas schließt dieser Satz ruhig ab.



# Betting

- Umzüge -

Betting Umzüge  
Rümmingerstr. 14  
79539 Lörrach  
Tel: 07621 92780

[info@betting-umzuege.de](mailto:info@betting-umzuege.de)  
[www.betting-umzuege.de](http://www.betting-umzuege.de)

**F I E N** GmbH  
*Bauunternehmen*



Eisenlohrstr. 5  
79664 Wehr  
[www.fienbau.de](http://www.fienbau.de)

Telefon: 07762/3320  
Telefax: 07762/4254  
[info@fienbau.de](mailto:info@fienbau.de)

### *Satz III – Menuetto: Allegro molto*

Der vielleicht berühmteste der vier Sätze, der energiegeladene dritte Satz, ist voller chromatischer Bewegung, die sicherlich einige von Mozarts Gedanken im Menuetto seiner Vierzigsten Symphonie in den Schatten stellt. Der Trierteil ist kurz und ruhig, wobei sich die Musik langsam zum Thema des Menuetto aufbaut. Schuberts leichte Komposition ist eine willkommene Abwechslung zum schwereren, lyrischen zweiten Satz, in dem die Streicher die Themen fliegen lassen. Der Satz endet mit der triumphalen Rückkehr des chromatischen Anfangsthemas.

### *Satz IV – Allegro vivace*

Der Finalsatz ist durchweg kurz und geistreich. Die komplizierten Streicherpartien prallen aneinander ab, während sich das Hauptthema zu entfalten beginnt. Schnelle Wendungen und Triller tragen zum Nervenkitzel des Finales bei, und die Holzbläser fügen durchweg Verzierungen und Harmonieschichten hinzu. Das Thema ist eine gelungene Mischung aus allen vier Themen dieser Sinfonie, die in einer schnellen Rundreise durch Schuberts wachsenden Stil zusammengefasst sind. Nach einer letzten Reprise des Themas endet das Finale mit einer spannenden Motivwiederholung, bevor die letzten Tutti-Akkorde erklingen.

*"Ohne Enthusiasmus wird nichts Rechtes  
in der Kunst zu Wege gebracht."*

Robert Schumann

**Loeba.**  
Treuhand



**Siping Wang** wurde in Hunan in China geboren. Im Alter von sechs Jahren begann er Violine zu spielen, bereits mit zehn Jahren trat er als Solist mit einem Kammerorchester auf. Nach einem erfolgreichen Abschluss an einem Musikinternat setzte er seine Ausbildung an einer der größten chinesischen Musikhochschulen, dem Shanghai Konservatorium, fort. In seinen vier Jahren als Bachelorstudent konnte er nicht nur das Studium der Violine erfolgreich absolvieren und zahlreiche Preise im Bereich Kammermusik gewinnen, sondern entwickelte auch ein starkes Interesse am Dirigieren. Er wurde von dem berühmten japanischen Dirigenten Seiji Ozawa ausgewählt, an seinem Musikfestival in Japan teilzunehmen und an der Aufführung von Rossinis Oper "Il Barbiere di Siviglia" mitzuwirken. Am Konservatorium besuchte er auch Meisterkurse bei anderen Dirigenten wie Simon Rattle, Myung-whun Chung und Muhai Tang. Im Jahr 2009 zog Siping Wang

nach Deutschland und wurde mit Bestnote an der Musikhochschule Freiburg aufgenommen, wo er das Viola-Studium bei Prof. Sylvie Altenburger, Bratschistin des Rubin Quartetts, und dem ehemaligen Solobratschisten der Berliner Philharmoniker, Prof. Wolfram Christ, aufnahm. Parallel dazu absolvierte er ein Quartett-Aufbaustudium bei Prof. Rainer Schmidt. Während und nach dieser Zeit spielte er in vielen professionellen Orchestern, unter anderem am Theater Freiburg, dem SWR-Sinfonieorchester und der Philharmonie Baden-Baden. Bis 2017 war er stellvertretender Solobratscher des Theaters Pforzheim.

Siping Wangs wirkliche musikalische Leidenschaft gilt dem Dirigieren. Während seiner musikalischen Ensemblearbeit suchte er nach Möglichkeiten, von verschiedenen Dirigenten zu lernen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Er hospitierte bei Pierre Boulez und Isaac Karabtchevsky. 2018 kehrte er schließlich wieder zur Hochschule in Freiburg zurück, um sowohl Orchester- als auch Chordirigieren bei Herrn Andreas Winnen und Prof. Frank Markowitsch zu studieren.

Seit 2022 ist er Dirigent des Oberrheinischen Sinfonieorchesters Lörrach. Sein Ziel ist es, das Orchester musikalisch und programmatisch weiterzuentwickeln und vermehrt auch neue junge Orchestermmitglieder zu gewinnen.



EDELSTAHL- / METALLARBEITEN  
TREPPEN / GELÄNDER / HANDLÄUFE  
TORE / VORDÄCHER / BALKONE  
SONDERKONSTRUKTIONEN



**GINZ**

Schlosserei - Metallbau

Untere Wallbrunnstr. 15 · 79539 Lörrach  
Telefon 07621 / 29 02 · [www.ginz.de](http://www.ginz.de)

Zertifizierung nach DIN EN 1090-1, -2 und -3 (EXC 2)



**WIR SIND FÜR SIE DA!**

Mit kompetenter Beratung und umfassendem Service stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
Besuchen Sie uns in unseren Apotheken



**APOTHEKE**  
IM KAUF LAND

Robert-Bosch-Str. 6  
79539 Lörrach  
Tel.: 07621 570 05 46  
Öffnungszeiten:  
Mo-Sa 08:30 - 20:00



**BAHNHOF  
APOTHEKE**

Turmstr. 41  
79539 Lörrach  
Tel.: 07621 3131  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 08:00 - 18:30  
Sa 08:00 - 17:00



### **Gregor Hänssler**

Im Besonderen in seiner Vielschichtigkeit und der Offenheit künstlerisch neue Wege zu gehen, ist das musikalische Schaffen Gregor Hänsslers einmalig.

Seine Ausbildung absolviert er bei Emilie Haudenschild, Rudolf Koelman, Alexander Sitkovetsky, Anna Gebert und Rainer Schmidt. Im Nebenfach studierte er Jazzimprovisation und Barockgeige. Weitere künstlerische Impulse erhielt er u. a. in Meisterkursen bei Prof. Ana Chumachenco, Prof. Krzysztof Wegrzyn, Prof. Nora Chastain, Thomas Zehetmair und dem Ensemble Modern Frankfurt.

Er ist mehrfacher Gewinner verschiedener Wettbewerbe. So erlangte er mit dem von ihm gegründeten Modulator Quartett einen 2. Preis beim Orpheus Competition und wurde gleich zwei Mal mit einem 1. Preis beim Kiwanis-Wettbewerb ausgezeichnet (Modulator Quartett und Atreus Trio).

Mit dem Modulator Quartett ist er Teil des „European Chamber Music Masters“ und der „Merita“ und konzertiert regelmäßig in der Schweiz und auf internationalen Bühnen wie bspw. in Grafenegg, Budapest, Athen und Paris. Mit spannenden Konzertprogrammen und interdisziplinären Performances, sucht das Quartett im Sinne des Architekten le Corbusiers - der mit dem „Modulor“ eine Proportionslehre verfasste die das menschlich Maß mit dem goldenen Schnitt zu verbinden sucht - Schnittstellen zwischen Architektur und Musik. Das Modulator Quartett arbeitet dabei mit Tänzer\*Innen, Architekten\*Innen und Künstlern\*Innen zusammen, um besonders einmalige Konzerterlebnisse zu schaffen.

Neben seiner aktiven kammermusikalischen Arbeit ist Gregor Hänssler auch zunehmend ein gefragter Solist. Neben dem Standardrepertoire widmete er sich hierbei auch seltener gespielten Kompositionen. So bspw. dem Violinkonzert Armin Schiblers „un Signal d'èspoire“ welches vor ihm nur durch Yehudi Menuhin aufgeführt wurde und sich dadurch auszeichnet, dass ein Sprecher parallel zur Solovioline und dem Orchesterspiel einen Text rezitiert. Er konzertierte als Solist am Konzerthaus Freiburg dem Stadtcasino Basel und auf Bühnen und Festivals in ganz Europa, Brasilien, Island und Dubai (Expo 2020).



**Adhi Jacinth Tanumihardja** konzertiert als Pianist und Cembalist sowohl solistisch als auch kammermusikalisch in Deutschland, Indonesien und der Schweiz. Zu seinem Repertoire zählen u. a. die Goldbergvariationen, die gesamten Französischen Suiten sowie das komplette erste Band des Wohltemperierten Klaviers von J. S. Bach. In der Pandemiezeit hat er Ersteinspielungen zweier Sonaten für Klavier und Cello von Emilie Mayer, dem weiblichen Beethoven, auf einem Originalinstrument von H. Kisting (Berlin 1835) im Schloß Bad Krozingen aufgenommen.

Adhi wurde in Indonesien geboren, kam mit 17 Jahren zum Musikstudium nach Freiburg und Stuttgart. Außerdem erweiterte er seinen Horizont durch Meisterkurse, u. a. bei René Jacobs, Robert Levin und Hans Leygraf.

Adhi ist als Klavier- und Cembalolehrer an der Musikschule Freiburg tätig. Er ist Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband und in unsound e. V., sowie Gründungsmitglied der Initiative Freie Musikszene (IFMS) Freiburg e. V. Im Jahr 2019 initiierte er die Konzertreihe CONTINUO in Freiburg.



**We serve!**

Wir unterstützen Menschen in Not und Leid und fördern das Kulturleben unserer Gesellschaft im Schwerpunkt vor Ort. Dies kam bisher zahlreichen sozialen Einrichtungen, Vereinigungen und Aktivitäten zugute.

... und mit Freude auch dem Oberrheinischen Sinfonieorchester Lörrach. Wir wünschen Ihnen einen schönen Konzertabend!

**Ihr LIONS Club Lörrach**

# Besetzung

## **Violine I**

Gerhard Indlekofer  
(Konzertmeister)  
Georg v. Blumenthal  
Benedikt Fischer  
Eckehart Honold  
Markus Stephan-Güldner  
Lea Vogel  
Felix Wörner  
Stephanie Zehn-Kriechbaum  
Kathrin Ziemek

## **Violine 2**

Renate Gassilloud  
Ivo Bäder-Butschle  
Heidi Burkhardt  
Julia Junge  
Johanna Pöhlmann  
Ingrid Rosendahl  
Christa Schmidt  
Nadiia Shestakova  
Florine Tsiang Tshiananga  
Ivetta Viatet

## **Viola**

Emanuel Vots  
Irene Brandenburg  
Angela Goerge  
Walter Kösters  
Heidrun Seidensticker  
Anja Spitzer

## **Violoncello**

Michaela Bongartz  
Esther Bindzus  
Ursel Götting  
Marianne Hempel  
Annette Knautd  
Axel Kriechbaum  
Dietlind Schmidt-Lange  
Gaby Staufenbiel

## **Kontrabass**

Koichi Kosugi  
Zsuzsa Lakatos  
Jan Metzger  
Thomas Willmann

## **Flöte**

Lailah Roos

## **Oboe**

Elisa Olmeda  
Otto Hildebrand

## **Fagott**

Eckhard Lenzing  
Josua Gayer

## **Hörner**

Hanspeter Lieberherr  
Martin Ninnemann

## **Cembalo**

Adhi Jacinth Tanumihardja

## **Sprecher**

Helmut Bertelmann



# GITARRE?

MUSIKHAUS GEISLER NACHF.  
SAM'S MUSIKHAUS

Lörrach | Marktplatz 10 | Tel: 07621-84460



# Auf Los geht's los.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit dem Kauf von Gewinnsparsen haben Sie monatlich die Chance auf hochwertige Sach- und Geldpreise. Und nebenbei unterstützen Sie gemeinnützige Projekte und sparen auch noch einen Teil Ihres Einsatzes. Mehr Informationen unter: [vb3.de/gewinnsparen](https://vb3.de/gewinnsparen)



Volksbank  
Dreiländereck



**Wir danken unseren Sponsoren:**

**badenova**  
*Energie. Tag für Tag*

**LoeBa.**  
Treuhand

 **Volksbank  
Dreiländereck**



**Kulturrengagement  
der Stadt Lörrach**

**Werden Sie Fördermitglied!**

Durch Ihre Fördermitgliedschaft im Verein Oberrheinisches Sinfonieorchester Lörrach e.V. (Jahresbeitrag ab 50 €) können Sie unsere kulturellen Ziele wirkungsvoll unterstützen.



[www.oberrheinische.de](http://www.oberrheinische.de)

**Ausblick: Adventskonzerte 2025**

Gouvy: Symphonie brève, op. 58  
Elgar: Cellokonzert e-Moll, op. 85  
Schumann: Sinfonie Nr. 3, „Rheinische“, op. 97

06.12.25, Samstag, Stadthalle Wehr, 19:00 Uhr  
07.12.25, Sonntag, Burghof Lörrach, 17:00 Uhr



Oberrheinisches  
Sinfonieorchester  
Lörrach